

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 45 (1972)

Heft: 5

Artikel: Bericht des Zentralpräsidenten

Autor: Schmutz, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht des Zentralpräsidenten

*an die 54. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes
vom 15. April 1972, in Windisch / Brugg*

Offiziere,
Kameradinnen und Kameraden,

Gemäss Artikel 20 der Zentralstatuten gebe ich Rechenschaft über die Tätigkeit des Zentralvorstandes und die Entwicklung unseres Verbandes im Jahre 1971, dem 59. seit seiner Gründung, dem vierten und damit letzten der Sektion Bern während der Amtsperiode 1968 / 1972.

Ich verzichte bewusst darauf, in meinem diesjährigen Jahresbericht auf die weltpolitischen und militärischen Ereignisse des Jahres 1971 hinzuweisen, bin ich doch überzeugt, dass alle unsere Verbandsmitglieder aus Verantwortung als Staatsbürger das Geschehen in der Welt selber kritisch verfolgen und die daraus nötigen Folgerungen ziehen.

Über die Existenzberechtigung unserer Armee wurde im abgelaufenen Jahr sehr viel geschrieben und diskutiert, Positives aber auch Negatives. Mir scheint wichtig, dass man darüber spricht! Das Wühlen im Hintergrunde der negativen Kräfte ist viel gefährlicher!

Am 9. Oktober 1971 fand in Bern die erste *Landeskonzferenz der militärisch tätigen Verbände* statt, an der rund 60 Delegierte der wichtigsten Grad- und Fachverbände teilnahmen. Unser Verband war durch den Präsidenten der ZTK und den Schreibenden vertreten. Eines der wichtigsten Traktanden an dieser Tagung: «Stärkung von Wehrwille und Wehrbereitschaft.» Zu diesem hochaktuellen Problem wurden Thesen erstellt und ich werde mir erlauben, Sie anlässlich der Delegiertenversammlung noch mündlich näher darüber zu orientieren. Erwähnte Landeskonzferenz soll künftig einmal jährlich durchgeführt werden, wobei jeweils ein Verband als Vorort für die Konferenz zuständig sein wird.

Militärische Reformen und Führungsstile 1971.

Eine angesehene Schweizer-Zeitung brachte ein Jahr nach den ersten Reformmassnahmen, lies «Oswald-Bericht» eine Standortbestimmung. Wie bei allen Neuerungen, sei es im zivilen oder militärischen Bereich, sind gewisse Schwierigkeiten aufgetreten und der Ausbildungschef hat dann auch entsprechende Gegenmassnahmen angeordnet. Meines Erachtens sollten die zum Teil emotionalen Reaktionen nun abgelegt werden. Die Neuerungen sind in Kraft gesetzt worden und Vorgesetzte aller Stufen müssen nach bestem Wissen und Gewissen mitwirken diese zu realisieren. Andererseits hoffe ich, dass nun baldmöglichst nebst den bereits eingeführten formellen Änderungen auch andere im Bericht Oswald enthaltenen Vorschläge verwirklicht werden wie zum Beispiel Verbesserungen der Kaderausbildung, Ergänzung und Verbesserung des Instruktionskorps usw.

Der 3. Jahresrapport der ausserdienstlichen tätigen Verbände vom 16. Dezember 1971 geleitet von Oberst i Gst H. Meister, Chef der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung, war wiederum sehr interessant und für alle Teilnehmer wertvoll. Ich verweise auf den Bericht des ZTK-Präsidenten.

Die Fragen der «*Besserstellung der höheren Uof*» beschäftigen uns weiter. Alle Beteiligten müssen achtsam sein, dass nicht eine gewisse Resignation eintritt. Am 29. November 1971 fand eine direkte Aussprache von Vertretern unseres Verbandes mit dem Ausbildungschef, Oberstkorpskommandant P. Hirschy, statt. Ich werde die Sektionspräsidenten über dieses Gespräch anlässlich der nächsten Konferenz orientieren. Leider ist es dem amtierenden Berner-Zentralvorstand nicht gelungen, dieses Problem gänzlich zu lösen. Wir hoffen, dass unsere Nachfolger mehr Glück haben werden, wird es ihnen doch künftig möglich sein, in der 1. Klasse nach Bern zu fahren! Spass beiseite. Wir sind froh, dass sich unsere Kameraden aus der welschen Schweiz intensiv unserer absolut berechtigten Forderung weiter annehmen werden. Bekanntlich wirkte der designierte künftige Zentralpräsident, Fourier G. Durussel, seit Jahren in unserer verbandsinternen Besserstellungskommission mit, so dass er die heutigen Probleme bestens kennt.

Mit dem Bundesamt für Zivilschutz führten wir seit einiger Zeit Korrespondenzen betreffend *Funktionsvergütung der zum Zivilschutz umgeteilten ehemaligen Armee-Fouriere*. Es freut mich, Ihnen heute mitteilen zu können, dass die vom Zivilschutz *umgeteilten Fouriere* ab 1. Januar 1972 in eine neue Funktionsstufe 7 a eingereiht werden und damit eine Funktionsvergütung von zurzeit Fr. 6.50 pro Tag wie bisher in der Armee beziehen. Wir danken den zuständigen Stellen des erwähnten Amtes im Namen aller Fouriere bestens für ihr Verständnis.

Mitgliederstatistik per 31. Dezember 1971

Sektionen	Aktivmitglieder A				Aktivmitglieder B					Total Aktiv- mitglieder	Total Passiv- mitglieder	Mitglieder- bestand per 31. 12. 71	Zuwachs (+) Abgang (-) gegenüber Vorjahr
	Four.	HD-Rf FHD-Rf	Of	Total	Of	Four Geh	Kü-Chefs	Div	Total				
Aargau	457	36	47	540	40	7	3	—	50	590	8	598	+ 43
beider Basel	612	70	78	760	7	26	5	—	38	798	2	800	—
Bern	1350	61	251	1662	11	1	2	—	14	1676	7	1683	+ 66
Graubünden	138	5	9	152	13	4	—	—	17	169	—	169	+ 4
Ostschweiz	745	62	135	942	31	9	5	—	45	987	9	996	+ 48
Romande	1090	51	181	1322	13	49	1	13	76	1398	2	1400	— 10
Solothurn	261	25	52	338	—	—	—	—	—	338	—	338	+ 14
Tessin	118	9	10	137	17	31	—	—	48	185	—	185	— 5
Zentralschweiz	556	34	119	709	—	—	3	—	3	712	—	712	— 5
Zürich	1533	112	242	1887	—	5	1	—	6	1893	13	1906	+ 67
	6860	465	1124	8449	132	132	20	13	297	8746	41	8787	+ 222

Die Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände vom 12./13. Juni 1971 gehören der Vergangenheit an. Ein unvergessliches Erlebnis für die über 500 Wettkämpfer und die unzähligen Funktionäre. Es war eine grossartige Demonstration der hellgrünen Verbände dem Schweizer Volk unsere Wehrbereitschaft vor Augen zu führen. Verschiedene Details können dem Schlussbericht des Organisationskomitees sowie dem Bericht des Präsidenten der ZTK entnommen werden. Noch einmal herzlichen Dank allen Verantwortlichen, vorweg dem Präsidenten des OK, Fourrier P. Eggenberg, Bern.

Mutationen

Aus den Fourierschulen des Jahres 1971 sind dem Verbands insgesamt 346 neue Mitglieder beigetreten.

Der Schweizerische Fourierverband zählt am 31. Dezember 1971, wie der beiliegenden Statistik entnommen werden kann,

total 8787 Mitglieder,

was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 222 Mitgliedern bedeutet.

Wir gedenken an dieser Stelle all der Offiziere und Fouriere, die im Jahre 1971 zur ewigen Armee abberufen wurden.

Wir wissen, dass die zahlenmässige Erstarkung unseres Verbandes hauptsächlich auf die Unterstützung durch den Kommandanten und Klassenlehrer der Fourierschulen beruht, und wir danken den Herren des Oberkriegskommissariates bestens für ihre Unterstützung.

Sektionen

Der Schweizerische Fourierverband setzt sich zusammen aus den 10 Sektionen:

Aargau, beider Basel, Bern, Graubünden, Ostschweiz, Romande, Solothurn, Tessin, Zentralschweiz und Zürich.

Die Sektionspräsidenten trafen sich im Laufe des Jahres zu 2 Konferenzen mit der Verbandsleitung. Die Jahresberichte der Sektionen zeigen einmal mehr, wie intensiv ausserdienstlich gearbeitet wurde. In diesem Jahr speziell, auch im Hinblick auf die Wettkampftage in Bern.

Zentraltechnische Kommission

Der Präsident der Zentraltechnischen Kommission orientiert Sie über die Belange seines Ressorts mit separatem Bericht. Speziellen Dank unsererseits auch den Herren Experten, Oberst F. Zehnder und Major H. Fässler.

Jahresrechnung

Der Zentralkassier kann uns wiederum eine erfreuliche Jahresrechnung vorlegen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 946.18 ab, wobei wir mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet hatten.

Bekanntlich wurde uns im Jahre 1971 eine um Fr. 2000.— erhöhte, also total Fr. 10 000.—, Bundes-subsidien zugesprochen. Wie Sie wissen, wurde dieser Mehrbetrag ausschliesslich zugunsten der Wettkämpfer der Wettkampftage der hellgrünen Verbände verwendet.

Einmal mehr danken wir den zuständigen Stellen für den uns zugesprochenen Beitrag.

Den Sektionen konnte die Ausrichtung eines unveränderten Beitrages nach folgendem Verteilungsschlüssel beantragt werden:

Fr. 150.— fester Betrag
+ Fr. —.70 pro Mitglied Kat. A

Allgemeines

Das vierte und letzte Amtsjahr unseres Vorortes ist zu Ende.

Die Sektion Bern hat turnusgemäss in den Jahren 1968/1972 den Zentralvorstand gestellt. Entscheidendes hat sich in dieser Periode im Weltgeschehen abgespielt und verändert. Ist unser Verband noch zeitgemäss, unsere ausserdienstliche Tätigkeit noch berechtigt? Solche und andere Gedanken kommen unwillkürlich bei einer Amtsniederlegung.

Ich glaube, dass ich in diesen vier Jahren immer wieder darauf hingewiesen habe, dass die ausserdienstliche Tätigkeit je länger je wichtiger ist. Technische Fortschritte, kompliziertere Waffen, vermehrte Verantwortung, grössere Führungsaufgaben bedingen, dass wir uns nicht nur während den Militärdiensten damit befassen, sondern uns auch ausserdienstlich weiterbetätigen.

Auch die allgemeine Weltlage hat sich keineswegs so verändert, dass ausserdienstliche Tätigkeit überholt wäre. Der ewige Friede ist leider nicht ausgebrochen wie viele Leute glaubten.

Ich weiss, dass die über 8000 Mitglieder unseres Verbandes gleich denken, darum muss ich mir um den Fortbestand des SFV keine Sorgen machen.

Die Übernahme des Vorortes durch die Kameraden der Section Romande geben mir die Gewissheit, dass unsere Vorstandsgeschicke in guten Händen liegen.

Besten Dank meinem designierten Nachfolger, Fourier Gaston Durussel und seinen Kameraden für die Bereitschaft der Übernahme dieser Verpflichtung.

Zum Schluss ein Wort des Dankes. Dank den Sektionsvorständen für ihre wertvolle Zusammenarbeit, Dank der Zentraltechnischen Kommission für ihren unermüdlichen Einsatz, Dank allen meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand für ihre uneigennützig Arbeit! Ohne Euch alle, hätte ich mein Amt nicht ausüben können.

Dank aber auch allen Mitgliedern unseres Verbandes, die aktiv in irgend einer Form im SFV mitwirken.

Bern, im Februar 1972

Four Schmutz Ernst, Zentralpräsident

Anmerkung der Redaktion: Bei der vorliegenden Berichterstattung handelt es sich um eine auszugsweise Wiedergabe des Jahresberichtes.

Rahmentätigkeitsprogramm

für die Zeit vom 1. Juli 1971 bis 30. Juni 1973

Es umfasst folgende Themen:

1. Besprechung der Prüfungen der Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1971 anhand der erzielten Resultate
2. Versorgung auf der 1. und 2. Stufe
 - Verkehr mit Ns Formationen
 - Betriebsstoffversorgung (Beschaffung, Lagerung, Nachschub, Abrechnung)
 - Transport-Probleme
3. Truppenhaushalt
 - Die verschiedenen Vpf Arten und Möglichkeiten der Zubereitung der Vpf
 - Zusammenarbeit Rechnungsführer / Küchenchef
 - Aufstellung von Verpflegungsplänen, Besprechung Armeeproviand
 - Rationelles Einkaufen
4. Aufgaben des Rechnungsführers im KP
 - Arbeitsteilung Fourier / Fouriergehilfe
 - Militärisches Kontrollwesen (Kenntnis der einschlägigen Vorschriften im DR und in der WAO)
 - Rationelles Arbeiten (Anwendung von Erkenntnissen des modernen Managements)
5. Weiterbildung der Vsg Funktionäre im WK / EK
 - Was erwartet der Rf von seinem fachtechnischen Vorgesetzten
 - Erarbeitung von Grundlagen für die Durchführung praktischer Übungen, zum Beispiel zur Schulung taktisch richtigen Verhaltens
 - Möglichkeiten des Rf zur Mitwirkung als Ausbildner

Zentraltechnische Kommission des SFV